

Erster Aufzug.

Wohnung des Bürgermeisters Johannes Haß. Rechts sitzen an einem Tische **Katharina Haß**, ein Buch in der Hand haltend, ganz rechts **Selena**, welche durchs Fenster zu blicken scheint, mehr nach der Mitte zu **Adelheid** am Spinnrocken, unthätig vor sich hinstarrend.

Erster Auftritt.

Katharina:

Warum so traurig und so stille, Schwestern,
Indeß der Frühling hell mit goldnem Licht
Durch unsers Fensters bunte Scheiben bricht?
Hört, wie die Vögel zwitschern auf den Nestern!

Adelheid:

Und du mahnst uns an Frohsinn und an Leben,
Die selbst so gern sich stillem Traum ergeben?

Katharina:

Und sollt ich euch in eurer Jugend Lichte
Nicht gerne fröhlich sehn, ob auch mein Herz
Auf dieser Erde Freuden gern verzichte,
Weil ich schon frühe blickte himmelwärts?
An Mutterstatt hatt ich euch einst zu pflegen,
Jetzt seid ihr für das Leben reif genug,
Und freudig kann ich heute niederlegen
Die Bürde, die so gern ich für euch trug.

Selena:

Wir danken freudig dir, was du gethan!
Du hast bisher geleitet unsre Bahn.
Doch warum willst du nun nicht mit genießen,
Was Gutes wird aus deiner Mühe sprießen?